

# Lernstandsanalyse 1. Klasse

## Beitrag von „Cimorella“ vom 7. März 2015 15:52

Hello zusammen,

vorweg: ich habe die Suchfunktion genutzt aber für mich persönlich nichts aussagekräftiges gefunden.

Es gibt zwar schon einen ähnlichen Thread (paar Jährchen schon her), aber dennoch tauchen bei mir Fragen auf...

Es geht um eine Lernstandsanalyse, welche ich im Rahmen meines Referendariats demnächst durchführen darf/soll 😊

Durchführen möchte ich die LSA in den Fächern Deutsch und Mathematik in Klasse 1 an 2-4 Kindern (noch nicht ganz klar welche).

Zunächst zu Deutsch: Wir benutzen das Lehrwerk von "Einsterns Schwester", da sind im Begleitheft schon Beobachtungsbögen etc. drin,

also schonmal ein guter Anfang. Zu untersuchende Bereiche sind da u.a. der Schreibablauf, die optische Differenzierung, Phoneme, Silben,

Reime, Lesen, Schreiben. Das kann ich ja wohl aber nicht alles abprüfen - das dauert ja ewig.

Was ist denn wirklich aussagekräftig für den Lernstand im Schriftspracherwerb/in Deutsch?

Wo liegen die Knackpunkte bzw. erkenne ich, dass das Kind Probleme hat, die ich fördern kann oder das Kind vielleicht auch schon sehr weit ist? Welche Aufgabenformate eignen sich da am besten?

Zu Mathematik ähnlich: gibt es aussagekräftige Aufgaben, die ich mit den Kindern einzeln bearbeiten kann, die gut aufzeigen, wie es dem Kind

dabei geht? Ich habe schon Beobachtungsbögen dazu gesehen (Simultane Mengenerfassung, Ziffern schreiben, Addieren und Subtrahieren, Automatisierung...)

Was wäre da möglich?

Versuche gerade von da aus zu denken, dass ich wissen möchte, wo das Kind in dem und dem Fach gerade steht. Ich möchte vermeiden, aufwändige Tests durchzuführen, die mir dann vielleicht gar keine oder wirre Aussagen über den Lernstand geben.....zu Hilf.

Wenn man googelt liest man ja viel: Stolperwörtertest, Hamburger Schreibprobe...gerade in Deutsch...was ist wirklich praktikabel, gut umsetzbar, günstig?

Mir fehlt einfach die Erfahrung in solchen Dingen - das Seminar lässt uns da auch ein bisschen hängen muss ich sagen. Meine Mit-LAA's sind alle in Klassenstufe 3/4 eingesetzt, da gibts ja schon wieder viel mehr Diagnosemöglichkeiten.

Kann mir jemand Tipps geben? Wie orientier ich mich am besten? Was taugt was?

Danke und viele Grüße!



Cimorella

---

### **Beitrag von „Sternenlicht“ vom 7. März 2015 17:16**

Wir haben gerade als "Test" die Anlauttabbelle ohne Buchstaben rausgegeben. Die Kinder mussten dazu die passenden Anlaute in groß und klein schreiben.

---

### **Beitrag von „Cimorella“ vom 9. März 2015 14:40**

Das wär auch eine nette Idee. Ist notiert - vielen Dank!

Bin auch für andere Tipps & Antworten sehr dankbar 😊

---

### **Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 9. März 2015 15:15**

Wir nutzen den Bild-Wort-Test aus der Sommer-Stumpenhorst-Rechtschreibwerkstatt.

Der taugt aber auch, wenn Du nicht nach dem System arbeitest.

Profis können den ohne Hilfsmittel analysieren.

Ich benutze immer eine Excel-Tabelle, da ist ersichtlich welche Laute die Kinder schon heraushören und verschriftlichen können und welche noch nicht...

Gut, wenn man die Ergebnisse in Balkendiagrammen von 2 oder mehreren Tests gegenüberstellen kann, dann sehen Eltern und Kinder auch die Lernfortschritte bzw was noch zu üben ist.

---

## **Beitrag von „Pausenbrot“ vom 9. März 2015 15:50**

Für Mathe:

Hier sind solche Aufgaben, für die du nicht viel Material brauchst:

<http://nibis.ni.schule.de/~infosos/mathe...gangslage-0.htm>

Außerdem Sachaufgaben, bei denen die Kinder reden sollen, was sie machen. Baum mit x Äpfeln, es fallen welche runter..., male und rechne.

Beim Rechnen von Aufgabenblättern/ Sachaufgaben: Vor allem immer Lösungsweg erklären lassen: *Wie* bist du darauf gekommen?